

Aus: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/amtliches-bulletin/amtliches-bulletin-die-verhandlungen?SubjectId=48885#votum10>

Video zum Votum

Ständerat • Ausserordentliche Session Mai 2020 • Erste Sitzung • 04.05.20 • 14h00 • 20.208

Sommaruga Simonetta, Bundespräsidentin:

Wir erleben eine Krise, wie es sie in der Geschichte der Schweiz [seit dem Zweiten Weltkrieg](#) nicht mehr gegeben hat. [Unser Land wurde vom Coronavirus stark getroffen](#). Die Krise hat uns auch [in unserem Selbstverständnis](#) getroffen. Sie zeigt uns: [Die Schweiz ist nicht unverwundbar. Ein kleines Virus bringt Grosses in Gefahr: unsere Grundrechte](#). Der Bundesrat hat zur Bewältigung der Krise verschiedene Grundrechte beschneiden [müssen](#). Er hat die persönliche Freiheit der Menschen und die Freiheit der Wirtschaft eingeschränkt, und er hat in die kantonale Hoheit eingegriffen.

[französischer Text ausgeschnitten]

Der Bundesrat hat sich die Entscheide nicht leicht gemacht, und er hat sich bei seinen Entscheiden [an der Verhältnismässigkeit orientiert, so, wie es die Bundesverfassung verlangt](#). [Ziel der Massnahmen ist es, die Pandemie zu bremsen](#). Eine erste, vorsichtige Bilanz ist positiv. Darum kann der Bundesrat Lockerungen einleiten.

[italienischer Text ausgeschnitten]

Die Pandemie und die gegen sie ergriffenen Massnahmen bringen leider für viele Menschen auch Härten mit sich. Über ein Drittel aller Beschäftigten ist in Kurzarbeit, viele Betriebe sind seit anderthalb Monaten geschlossen. Hotels haben keine Gäste, Künstler keine Auftritte, Vereine keine Anlässe, Exportunternehmen seit Jahresbeginn weniger Aufträge aus dem Ausland. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie sind [schmerzhaft](#). Der Bundesrat hat mit einer Reihe von Massnahmen versucht, den betroffenen Unternehmen so schnell und so weit wie möglich zu helfen. Die erste, provisorische Bilanz über die kurzfristigen Hilfestellungen [fällt positiv](#) aus. Jetzt gilt es, die Schweiz aus der Krise zu führen und sie [widerstandsfähiger](#) zu machen.

[rätromanischer Text ausgeschnitten]

Dazu braucht es Sie. [Die Pandemie hat das Parlament auf die Zuschauerränge verdrängt](#). Der Bundesrat hat [gezwungen](#)ermassen per Notrecht regiert. Aber heute sind Sie wieder voll in der Verantwortung. [Eines kann und darf das Virus nicht beschädigen: unsere starke Demokratie](#).

Sie tagen in dieser ausserordentlichen Session in einer neuen Form, an einem neuen Ort. Das kann auch eine Chance sein, neu zu denken; eine Krise hält sich nicht an fixe Strategien. Wir müssen [flexibel und handlungsfähig](#) bleiben. Gleichzeitig müssen unsere Entscheide [rechtmässig](#) sein.

Der Bundesrat schlägt dem Parlament folgendes Vorgehen vor: Wir wollen breit abgestützte Anliegen aus den Kommissionen so weit wie möglich übernehmen. Wir werden zu Kommissionsmotionen, die sich auf unsere notrechtlichen Verordnungen beziehen und die bis zwei Wochen vor der Session eingereicht worden sind, Stellung nehmen, sodass diese Vorstösse in ebendieser Session behandelt werden können. Wir werden angenommene Kommissionsmotionen schnellstmöglich umsetzen. Gleichzeitig werden wir vor allenfalls neuen wichtigen notrechtlichen Bestimmungen soweit möglich die Präsidentinnen und Präsidenten der zuständigen Kommissionen konsultieren oder sie, wo dies nicht rechtzeitig

möglich ist, zumindest informieren. Der Bundesrat wird ferner dem Parlament in den Sessionen über die Notrechtskompetenzen Bericht erstatten. Wir planen, dem Parlament bis spätestens am 11. September 2020 eine Botschaft zur Überprüfung der Notverordnungen zu unterbreiten, wo dies noch notwendig erscheint.

Der Weg aus der Krise erfordert Umsicht, Rücksicht und Beharrlichkeit. Sie werden überlegt handeln und im Interesse der Bevölkerung abwägen. Sie werden auch Entscheide des Bundesrates hinterfragen. Das ist nicht nur Ihr Recht, sondern das ist auch Ihre Pflicht. **Der Bundesrat stellt sich dieser Überprüfung, auch er will die richtigen Schlüsse aus dieser Krise ziehen.**

Nun geht es darum, im fruchtbaren Dialog gemeinsam Lösungen zu finden, Lösungen, die heute von der Bevölkerung mitgetragen werden können und auch morgen noch als sinnvoll und gerecht angesehen werden. So können wir den Menschen Zuversicht schenken, **sie haben das verdient.**

Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie dem Bundesrat in den letzten Wochen entgegengebracht haben. Lassen Sie die Demokratie wieder richtig aufleben!

[französischer Text ausgeschnitten]

Ich denke an all jene, die in der Krise Angehörige verloren haben.

[französischer Text ausgeschnitten]

Allen, die in der Krise unser Land stützen, die mitmachen, mithelfen und mitziehen, sei es daheim oder am Arbeitsplatz, ihnen allen gehört unser Dank.

Anmerkungen:

Die **blauen Textpassagen** lohnt es sich zu hinterfragen:

Stimmt das Gesagte und welche Fakten belegen diese Aussagen?

Musste das sein und warum?
